

denken die von mir ...“ Dann hast du vor dir selber keine Achtung mehr. Wie viele Interessen sind auf der Welt! Es gibt gute Interessen, denen wir nachgehen können, aber wie viel tun wir für die Ewigkeit? Wir sind doch nur ein paar Jährchen hier auf Erden – und dann? Eine ewige Ewigkeit wo???

Du musst dir also auch Selbstachtung gönnen. Du musst dich auch lieben, damit du weisst, wie du den Nächsten lieben kannst. Du liebst dich nicht, wenn du in die Sünde einwilligst, indem du glaubst, es ist Liebe, oder denkst: „Das tut mir gut ...“, oder: „Ich freue mich ...“ Oder man geht, bevor man verheiratet ist, zueinander ins Bett. Es ist Sünde! Auch wenn diese sagen: „Das ist schön!“ Sie schaden sich damit. GOTT hat dafür ein Sakrament eingesetzt.

Meine Lieben, es gibt den Himmel! Es gibt die Hölle! Wir müssen uns entscheiden. Wir wissen nicht, wann wir sterben. Der HEILAND sagt: „Du Narr, weisst du denn, ob du morgen noch lebst?“ Amen!

Predigtauszug vom 10. April 2011



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Predigt
des *Schwert-Bischofs*

Den Glauben bekennen Das Wörtchen "Nein"

Für viele ist es heutzutage schwer, wenn sie so leben wollen, wie es GOTT Freude macht. Das fängt schon in den Schulen an. Kinder werden gemobbt, weil sie christlich sind und auch so leben möchten. Viele werden dann feige, getrauen sich nicht mehr, ihr christliches Verhalten öffentlich zu zeigen. Jede dumme Mode wird mitgemacht, jeder absurden Meinung der Gesellschaft wird zugestimmt, damit man mithalten kann und nicht blossgestellt wird – und schon ist GOTT im Hintertreffen.

Sorgen können Flügel sein

Sicher, es gibt Erschwernisse im Leben. Schaut euch einmal die Flügel der Statue des Sankt Michael an. Es scheinen doch tatsächlich schwere Flügel zu sein. Sorgen sind schwer wie diese Flügel. Was macht Sankt Michael mit seinen schweren FLÜGeln? Hochfliegen! Der Adler oder der Kondor haben Riesenflügel, die Gewicht haben. Aber diese tragen sie in die Höhe. Unsere Sorgen, unsere Kreuze, die tragen uns hoch zu GOTT. Eigentlich müssten wir frohlocken, auch wenn man uns auslacht, für beschränkt und hinterwäldlerisch hält. „Freuet euch und frohlocket, denn euer Lohn wird gross sein im Himmell!“, heisst es in der Heiligen Schrift.

Müssen nicht auch wir aufpassen, dass wir andere wegen ihres Glaubens nicht kritisieren, wie z.B. die Hinduisten? Jeden Morgen, nachdem sie ihr Gebet verrichtet haben, malen sie sich mit Asche einen Punkt auf die Stirn. Heute habe ich einen hinduistischen Priester gehört, wie er die Leute aufmunterte: „Warum wischt ihr so schnell den Punkt wieder weg, bevor ihr hinausgeht? Habt ihr Angst, euren Glauben zu bekennen?“

Müssen wir nicht aufpassen, dass wir dasselbe auch tun? Denken wir an die Flügel.

Das Wörtchen "Nein"

Noch etwas ganz Wichtiges: Viele, die glauben, dass sie katholisch leben, verurteilen ein Wörtchen, weil es für sie einen negativen Klang hat. Sie wagen es nicht zu benützen, weil sie denken, dass sie sich damit gegen die Nächstenliebe verfehlen. Was ist das für ein Wort? Es ist das Wörtchen "Nein". Es gibt viele Situationen, in denen du nein sagen musst. Wenn der Böse dich plagt, wenn er dich in Versuchungen führen will und du geübt bist im Neinsagen, muss er gehen.

Ja sagen sollst du immer zum Willen Gottes, zu den guten Einsprechungen. Zu allem Ja und Amen sagen meine ich damit nicht. Eine eigene Meinung soll der Mensch haben, sonst ist er ein Sklave. Denke: „Wie würde der HEILAND es wünschen? Wie würde sich die Gottesmutter verhalten?“ Maria würde sich auch nach heutiger Sitte kleiden, aber der guten Mode entsprechend. Die weiblichen Personen könnten sich am Verhalten Mariens ausrichten und die Männer könnten sich fragen: „Wie würde sich jetzt der hl. Josef entscheiden?“ – die Priester: „Wie würde der HEILAND in dieser Situation handeln?“

Kinder zum Neinsagen erziehen

Vielfach wird das Neinsagen dem Kind nicht angelernt. Sie gehen in die Schule und haben nicht gelernt, auch einmal nein zu sagen. Hier fehlt eine Abgrenzung zum Ja sagen. Dein Ja sei ein Ja, dein Nein ein Nein! Wenn du in dir das Selbstwertgefühl aufbauen willst, mit dem du mit erhobenem Haupt durch die Welt gehen kannst, dann musst du die Fähigkeit oder den Mut haben, nein zu sagen, wenn es gegen dein Gewissen geht, deiner Seele schadet, sich gegen GOTT richtet.

Die Selbstliebe und die Liebe zum Nächsten beginnen mit der Kunst der gesunden Abgrenzung. Das heisst, dass wir auch fähig sein sollen, nein zu sagen zu dem, was für uns nicht stimmt. Wenn du dann dem anderen nein sagst, ist es ein Ja für dich. Jemand sagt z. B. zu mir: „Ach komm doch in die Disco ... Du hast doch jetzt Geburtstag, lass doch mal die Kirche sein!“

Was muss ich dann antworten? Ja oder nein? Eben das Wort "Nein!" Das ist dann das "Ja" für GOTT und das "Nein" gegen das Weltliche.

Es gibt dir Selbstbewusstsein, es gibt dir Sicherheit, wenn du aus deiner eigenen Überzeugung heraus ja oder nein sagen kannst. Sonst kommst du dir vor wie ohne Rückgrat, wie ein Feigling. Was hat man doch früher mit den ersten Christen gemacht?! Man hat sie auf grausame Weise gefoltert. Heute musst du nicht damit rechnen, dass dir der Kopf abgeschlagen wird, aber vielleicht wirst du belächelt, nicht verstanden. Aber wenn du sonst aufrecht und ein fröhlicher Mensch bist, wird man dich mit der Zeit schätzen.

Wenn du nicht lernst, zu dem Menschen, der dich verführen will, nein zu sagen, wie willst du dann der Versuchung des Teufels nein sagen können? Eine wahrhafte Liebe zu GOTT können wir nicht bekommen, wenn wir nicht auch nein sagen können zu dem, was wider GOTT ist.

Wir sind Kämpfer Gottes

Wahre Liebe zum Nächsten, zum Freund oder zur Freundin ist, wenn du auch sagen kannst: „Schau, so geht das nicht. Das gefällt mir nicht. – Das ist nicht gut!“ Oder: „Tut mir leid, das ist nicht Meins, nein!“ Viele haben Angst, dann ausgelacht oder sitzen gelassen zu werden. – Es kommt natürlich auch darauf an, wie du das Nein sagst. Du kannst auch sagen: „Schade, du bist ein sympathischer Mensch, aber dieses Niveau ist nicht mein Geschmack! Dies ist mir zu primitiv. Nein, so will ich das nicht!“ Aus Nettigkeit zum anderen seinem Sündigen zusehen oder mitmachen ist nicht Liebe.

Vergesst nicht: Viele wirken abstossend, weil sie ein frommes Getue haben, viele fromme Worte von sich geben. Ich habe da ein Bild vom hl. Liguori gesehen, wie er ganz verkrümmt und verkünstelt die Muttergottes anbetet. Das ist doch Blödsinn! Wir sind doch gesunde Leute! Wir sind doch Kämpfer Gottes und fürchten niemand – Tod und Teufel nicht! Wir fürchten nicht einmal GOTT – wir lieben Ihn – und fürchten nur, dass wir dem weh tun könnten, den wir lieb haben. Das ist die richtige Gottesfurcht.

Liebe deinen Nächsten wie dich selbst

Wie kann ich den Nächsten lieben, wenn ich mich selbst nicht liebe? Kannst du dich noch lieben, wenn du feige bist? Wenn du sagst: „Mein GOTT, was
